

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 5 (1992)  
**Heft:** 8-9

**Artikel:** Der Reisser mit zwei Happy Ends  
**Autor:** Mäder, Markus  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-119652>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Der Reisser mit zwei Happy Ends

**Einen Knopf knöpft man zu. Einen Reissverschluss... Wie sagt man bloss: So schnell verreiss... reiss-verschl... man einen Reissverschluss, so einfach geht das Verschlussreis... dass es kaum der Rede wert ist. Das Englische sagt einfach zip. Dabei habe ich bis heute nicht genau begriffen, wie es geschieht.**

Das Rad, die Uhr, das Flugzeug hätte ich mit links erfunden, wenn mir kein anderer zuvorgekommen wäre. Da blicke ich durch. Aber der Reissverschluss. Zzz. Ein reissverschlüsseltes Rätsel. Wie die Nähmaschine. Rrrrr. Es grenzt ans Zaubern von Kaninchen aus Zylindern, an diese Seiltricks, in denen aus einem zwei, aus zweien sieben werden und wieder simsabam eins. Er übersteigt mein Fassungsvermögen. Ich bewundere ihn.

Wie bitte?... Ihr Reissverschluss klemmt. Ach ja, zugegeben, er hat seine Schwächen, in seinem Alter noch Kinderkrankheiten, aber trotzdem ist er vollendet, als Klassiker geboren. Eine bahnbrechende Banalität. Im Reissverschlussen hat er das uneingeschränkte Weltmonopol. Über alle Epochen. Die Mode ändert, der Reissverschluss bleibt. Meine Mutter hat

ihn jeweilen aus den alten Kleidern herausgetrennt, um ihn wieder in ein neues zu nähen. Er ist, wie er ist, fast hundert Prozent designresistant. Die reine Funktion. Weder Luxusausgaben noch Sonderserien, noch das verbesserte 92er. Oder kennen Sie einen Reissverschluss-Sammler?

Ein Reissverschluss ist ein Reissverschluss ist ein Reissverschluss. Auf und zu. Ein Kinderspiel. Geht leichter als ein Löffel in den Mund. Hoseladenoffe Dhäxhätgschosse. Hoseladezue Dhäxhätue. Erst als ich für Erotik empfänglicher wurde, lernte ich seine latente Gefährlichkeit schätzen. In wie vielen schönen alten Hollywood-Filmen klappt über zippenden Zippers ein nackter Frauenrücken auf. Nein, erotisch sind verhüllende Mäschchen, Bänder, Knöpfchen. Selbst der Druckknopf ist erotischer. «Vorsicht, sonst rupfst Du die Seide mit weg.» Der Reissverschluss steht für schnelleren Sex. Ehrlich währt am längsten, sagt er mit jedem zip, ich bin wie ich bin, offen für alles – und mit der Pille ein Paar.

Das war seine Sternstunde: Als die Rolling Stones mit einer Plattenhülle kamen, die in den abgebildeten Jeans einen richtigen

Reissverschluss hatte. Mick Jagger war für alle da. Aber nur kurze Zeit. Die berühmtesten Jeans, die Levis 501, haben schon längst wieder Knöpfe, wie damals im Wilden Westen, und der schnelle Griff zwischen die Beine hat aus medizinischen Gründen an Reizen verloren.

Aber etwas Gefährliches steckt noch immer in ihm. Vielleicht sind die Zähne dran schuld, das gefräßige Maul, welches nichts mehr hergibt. Das ist die andere wilde Seite des Lebens. Erobern und verschliessen, was man hat. An Eigennordwänden, in den Rossbreiten, ja überall dort, wo man die furchtbar schweren Uhren mit den vielen Zeigern dran trägt, um sein Leben der Zeit abzutrotzen. Erlebnishungrig rufe ich aus:

Wer niemals unter Sternen zippete, weiß nicht, was Abenteuer sind. Haben Sie das Zzzz... im Ohr, dieses Zzzz in der Stille der Nacht? Sie können kopfstehen, und es fällt Ihnen kein Stein aus der Tasche. Wie haben die das bloss vorher gemacht. Wie hat Kolumbus Amerika entdeckt, ohne dass sein Tabak im Beutel nass wurde. Aber wer hat ihn erfunden? Wann tauchte er auf aus der Flut der Produkte?

Für einen Wiener Walzer ist er zu schnell. Der Erste Weltkrieg muss noch mit der Umständlichkeit von Schlaufen und Häftchen geführt worden sein. Sicher gehört er in Giedeons Herrschaft der Mechanisierung, und wer Walter Benjamins Passagen von Alpha bis Omega gelesen hat, kann mir wahrscheinlich die entsprechende Stelle zitieren. Ich teilte seinen Aufstieg dem Art Deco zu. Dem schnellen Geld, den Zoot Suits und den Modern Times, in denen sich Charlie Chaplin verstrickte. Seine Musik ist der Charleston, der Boogie, der Swing. Die GI's machten ihn männlich. Bestimmt war er schon auf dem Mond. Zu selbstverständlich, als dass man redet davon.

Seinen Erfindern möchte ich wenigstens dieses Denkmälchen setzen. Die Namen nennen, die nur der Brockhaus noch kennt: Howe (1851), Klotz (1883), Poduschka (1883), Judson (1893) und Aronsson (1906), nicht zu vergessen die Schweizer Reissverschlusspioniere Cuhn-Moos und Forster (1911). Damit ist immerhin ein Grundstein gelegt. Wer schreibt das grosse Buch des Reissverschlusses, des Reissers, der zwei Happy Ends hat?

MARKUS MÄDER